

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

43.—44. Woche 2013

Ausgabe 180

03 Neuer AStA gewählt 04 Wie Europa christlich wurde 05 Die Sneak-Preview

Von Holy Ravioli und Caviar Dreams

Willkommen zurück — liebe Leser und noch einmal Herzlich willkommen an alle neuen Leser. Das muss an dieser Stelle als verkürzte Begrüßung ausreichen, denn es gilt eine recht offensichtliche Veränderung vorzustellen, die der Eine oder Andere sicher bereits bemerkt hat. Keine Sorge, das hier ist immer noch die *universal*, wie ihr sie kennt. Unser Ziel ist es weiterhin, euch zuverlässig über das Leben an der Universität und rundherum zu informieren. Die Zeitung sieht jetzt nur ein wenig anders aus. Das war auch ziemlich nötig, wie wir finden und ihr scheinbar auch, wie uns zwischenzeitlich zugetragen wurde. Ergo präsentiert sich die *universal* passend zum Semesteranfang in einem neuen, moderneren Gewand. Apropos neues Gewand: Was die Webseite der Universität angeht, müssen wir uns bald wohl auch alle ein wenig umgewöhnen, aber etwas Veränderung ist ja meist ganz nett.

Wir haben zur Umsetzung des neuen Layouts mit einem kleinen Teil der Redaktion unsere Kreativität gebündelt und einfach mal losgelegt. In welche Richtung wir nicht wollten, wurde dabei zügig deutlich, es ließen sich jedoch auch so einige sehr inspirierende Beispiele in den Weiten des Internets finden. Der Entschluss stand dann recht schnell fest: Ein neues Logo, ein größerer Fokus auf die Headlines,

deutlichere Abtrennungen der Artikel untereinander sowie mehr Bilder und Grafiken müssen her. In erster Linie also mehr Übersichtlichkeit und ein in sich stimmiges Design und trotzdem dem bisherigen Stil, nämlich schlicht



Grafik: (jpy)

und klassisch, treu bleiben.

Mit der Unterstützung eines ziemlich nützlichen Eichhörnchens, welches sich auf Schriftarten- statt Nussuche spezialisiert hat (googelt einfach mal nach dem Font Squirrel) kamen wir schließlich dem wohl schwierigsten Part und dennoch Herzstück einer jeden Zeitung näher – der neuen Schriftart. Sofortiger Favorit – wenn auch bloß wegen des Namens – wurde „Holy Ravioli“. Was könnte passender für eine Studierendenzeitschrift klingen? Auch das zumindest namentliche Gegenstück „Caviar Dreams“ betrach-

teten wir mit Interesse und kamen nicht umhin, uns zu fragen, wer da eigentlich von Kaviar träumt. Bedauerlicherweise eigneten sich diese beiden durchaus kreativ benannten Varianten nicht für unsere Zwecke und so haben wir uns recht schnell auf einige andere Kandidaten verständigen können. Die endgültige Auswahl schien jedoch zunächst unmöglich, sodass wir der spontanen Idee folgten, durch eine Umfrage in der Mensa, Cafété und in verschiedenen Fachschaften die Version mit der meisten Zustimmung zu ermitteln. Nochmals vielen Dank für diese nette Unterstützung! Nebenbei bemerkt: Wir wissen es immer sehr zu schätzen, wenn ihr uns Feedback oder Anregungen und Ideen zukommen lasst.

Je mehr Elemente sich schließlich fügten, desto einfacher wurde es, sämtliche Details ebenfalls anzupassen. Et voilà, das Ergebnis liegt offensichtlich vor euch. Wir finden ja, dass uns das ziemlich gut gelungen ist. Ihr hoffentlich auch. Oder marketingtechnisch formuliert: Das ist die beste *universal*, die es je gab. Mindestens.

Informationen zu den aktuell wichtigsten Neuerungen an der Universität findet ihr natürlich ebenfalls in dieser Ausgabe, inklusive der Wahl des neuen AStA, Infos über die Versetzung der Bushaltestelle und mehr. Auf ein gutes und erfolgreiches neues Semester!

(mpl)

Kolumne

Das spezielle Chaos der O-Woche

Anfang Oktober, das neue Semester beginnt. Ein übermächtiges Szenario, das niemand verpasst: Man läuft durch die Stadt und vor dem Rathaus versuchen torkelnde, halbnackte Studenten ihre T-Shirts an ihre Unterwäsche zu knoten – die legendäre Kleiderkette. Geruch von abgestandem Alkohol erfüllt die Gänge der Uni. Gruppen von Erstsemestern bahnen sich einen Weg durch die Menge auf verzweifelter Suche nach dem richtigen Raum. An den Bargeldkassen der Mensa ist die Wartezeit um das Dreifache erhöht, da die Neuanfänger noch nicht im Besitz der unabdingbaren DeliCard sind.

Diese ganz besondere Woche zu Anfang des Semesters dient der Orientierung der Ersties. Kommilitonen werden kennengelernt, Freundschaften geschlossen und Stundenpläne erstellt. In den Gängen der Uni herrscht diese Atmosphäre, die nur in der Woche Anfang Oktober vorkommt – die einzigartige Aufregung, die sonst bei Sechsjährigen anzutreffen ist, wenn mit der Einschulung eine neue Phase ihres Lebens beginnt. Diese funkelnde Gespanntheit strahlen die neuen Studenten aus. Auch für die alten Hasen ist diese Zeit besonders, vielleicht, weil sie uns alle ein bisschen an unseren eigenen Start erinnert.

Die Teamer haben in dieser Woche viel zu tun. Die Ersti-Scharen werden erst über den Campus getrieben und am Abend durch die Kneipen Paderborns gejagt. Nach langen Vorträgen und Willkommensworten, PAUL-Schulungen und Uni-Rallyes werden die erhitzten Gemüter erfrischt.

Im Laufe des Semesters wird die schillernde Stimmung des Semesterstarts wohl abnehmen. Aber wir alle wissen, dass spätestens in der neuen O-Woche der alte Glanz wieder erstrahlt und die harten Phasen der Klausuren vergessen sind, da alles wieder von vorn beginnt. (ch)

Neuer AStA gewählt

Auf der 0.1. Sitzung des 42. Studierendenparlaments wurde der AStA für die beginnende Legislaturperiode gewählt. Neuer AStA Vorsitzender ist Philipp Kaibel gewählt. Pascal Mollet, zum sechsten Mal im AStA, ist der Referent für den stellvertretenden Vorsitz. In diesem hilft er nicht nur Philip Kaibel bei der Wahrnehmung wichtiger Termine, sondern ist auch für die interne Organisation zuständig und erster Ansprechpartner für die Mitarbei-

„Der neue AStA-Vorsitzende ist Philipp Kaibel.“

ter des AStAs. Für die Finanzen ist Selina Agyemang zuständig. Als Ziel hat sie sich gesetzt, „Transparenz zu gewährleisten und die Abläufe im Finanzbüro zu optimieren“. Der Referent für die Hochschulpolitik Extern ist Robert Käuper. Eines seiner Ziele ist es „als AStA-Referent zusammen mit interessierten Student*innen zu den Kundgebungen zu fahren, auf die von Seiten des AStA hingewiesen wird“. Zudem ist der Referent für Kultur Nikolai Schirrmeister. Er ist vor allem für das AStA Sommerfestival zuständig. Doch auch „die Uni-Partys sowie jegliche andere kulturellen Veranstaltungen in der Uni“ fallen in seinen Aufgabenbereich. Falls Studierende Anregungen und Wünsche haben, können diese mit ihm abgesprochen werden.

Zu dieser Legislaturperiode wurde zudem ein neues Referat eingeführt. Das Queer-Referat mit dem Referenten Lars Glindkamp. Er selbst beschreibt sein Referat und das, was er dadurch erreichen möchte, wie folgt: „In diesem Bereich möchte ich durch Aufklärungs- und Kulturveranstaltungen zu einem toleranten Klima an der Uni beitragen. Außerdem möchte ich die verschiedenen Queer-Gruppierungen unserer Uni vernetzen, damit wir zusammen viel erreichen können.“ Für dieses Vorhaben gibt es auch schon eine Veranstaltung, zu der alle Studierenden herz-

lich eingeladen sind. Ein Ausflug zu den queeren Filmtagen „Queerstreifen 2013“ in Münster wird angeboten. Das Filmfestival wird vom 7. bis 10. November 2013 stattfinden. Die Kosten für fünf Filme betragen 25 €, Einzelkarten kosten im Vorverkauf 6 €. Interessenten sollen entweder am 21. oder 28. Oktober in der Sprechstunde vorbeischaun oder bis zum 27. Oktober eine Mail an queer@asta.upb.de senden. Für den Bereich des Gewerbes ist Jessica Mc Ananey zuständig. Ihr Schwerpunkt liegt im Operativen. Nach eigenen Angaben hat sie für das Referat kandidiert, da sie es „für äußerst relevant [hält], dass der AStA einen soliden Backoffice-Bereich für den CopyService und die Fahrradwerkstatt benötigt, um für die Studierenden weiterhin diese sozialen Angebote aufrecht erhalten zu können.“ Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gibt es zwei Referenten. Der Schwerpunkt bei Martin Büsch liegt bei den Printmedien. Frederike Kallmeyer wird sich weiterhin um den

„Ein Ausflug zu den queeren Filmtagen in Münster wird angeboten.“

Bereich der Onlinemedien kümmern. Ihre Schwerpunkte liegen dabei auf der Aktualisierung von Twitter, Facebook und der AStA-Homepage. Referentin für Soziales und Familie ist auch künftig Olga Bogatyrev. Sie berät Studierende bei allen Fragen rund um Studienfinanzierung, zum Studium mit Kind und vielen weiteren sozialen Teilbereichen. Außerdem engagiert sie sich im Projektbereich Studieren mit Kind(ern), in welchem sie Treffen und Veranstaltungen für studierende Eltern organisiert.

Über die einzelnen Referenten könnt ihr euch auf den Seiten des AStA informieren. Weiter findet ihr auf der Homepage des AStA Sprechstundenzeiten sowie E-Mailadressen der diesjährigen AStA-Referenten: asta.uni-paderborn.de. (las)

Gebäude Q wurde bezogen

Im neuen Semester ist einiges anders: Mit dem Doppelabiturjahrgang studieren mit 3.500 Erstsemester nun insgesamt rund 19.300 Studenten an der Universität Paderborn. Gerade weil weniger Studienanfänger als erwartet ihr Studium aufnehmen, soll ein reibungsloser Ablauf im Studentenalltag gewährleistet sein. So wurde pünktlich zum Wintersemester das neue Gebäude Q eingeweiht. Das 21,1 Millionen Euro teure, sechsstöckige Gebäude ist 6200 Quadratmeter groß und bietet 13 Seminarräume und zahlreiche Büros für die Wirtschaftswissenschaftler. Das moderne, repräsentative Gebäude soll durch einen Vorplatz und eine große Treppe die Universität zur Stadt hin öffnen. Noch irren Studenten im neuen Gebäude umher, die auf der Suche nach ihrem Seminarraum sind. Das mag auch daran liegen, dass noch letzte Fertigstellungsarbeiten erledigt werden müssen und

es noch keinen Übersichtsplan gibt. Begibt man sich Richtung Mensa, muss man feststellen, dass die Mensaausweitung, die im September 2013 abgeschlossen sein sollte, noch eine Baustelle ist und voraussichtlich erst im Januar 2014 eröffnet wird. Gerade zu Anfang des Semesters wird es dann zu den Stoßzeiten schon mal eng in der Mensa und man muss mit längeren Wartezeiten rechnen. Doch die Universität hat vorgesorgt: Vor Gebäude G warten drei Imbisswagen auf die Studenten. Wer es deftig mag, ist hier



Vermutlich bis Januar 2014 eine Baustelle



Das neue Vorzeigegebäude der Uni

bei Pommes und Bratwurst richtig aufgehoben. Möchte man sich gesund ernähren, muss man sich jedoch in die Warteschlangen der Mensa einreihen. Die Verlegung der Haltestelle Uni/Südring und der Bau eines neuen Weges zu der Straßenunterführung sowie ein neuer Fahrplan sollen eine schnelle und unkomplizierte An- und Abfahrt der Studenten ermöglichen. Auf die eine Baustelle folgt bereits die Nächste: Geplant ist demnächst auch die Bibliothek für rund 13 Millionen Euro zu erweitern. (jt)

Wie Europa christlich wurde

Wieso ist das Zentrum des christlichen Glaubens eigentlich Rom, wo Jesus doch in Betlehem geboren wurde? Weshalb feiern die Iren auf der ganzen Welt am 17. März den St. Patricks Day? Wer war denn dieser Patrick? Und warum glauben wir hier heutzutage an nur einen Gott, wo unsere Vorfahren doch einen eher heidnischen Glauben hatten?

All diese Fragen werden in der Ausstellung der Stadt und des Erzbistums Paderborn sowie des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) beantwortet. Nach den erfolgreichen Ausstellungen „Kunst und Kultur der Karolingerzeit“ und „Canossa“, beschäftigt sich nun „CREDO“ mit dem Prozess der Christianisierung in Europa. Die Ausstellung gliedert sich in drei Phasen an drei verschiedenen Standorten: Im Diözesanmuseum, in der Kaiserpfalz und in der städtischen Galerie. Jeder dieser Standorte befasst

sich mit einem anderen Aspekt des Christianisierungsprozesses. So findet man im Diözesanmuseum besonders die Anfänge in ganz Europa, während es in der Kaiserpfalz darum geht, wie die Religion zur Politik wurde und die Missionierung in vielen Fällen nicht friedlich ablief. Der letzte Standort beschäftigt sich mit der Neuzeit und wie die Menschen in dieser Zeit den Prozess der Christianisierung bewerten haben.

Ausstellungsobjekte aus der ganzen Welt bringen einem den keineswegs geradlinig verlaufenden Prozess näher, der in verschiedenen Regionen Europas, von Rom bis Skandinavien oder Osteuropa, völlig unterschiedlich verlief. So war zum Beispiel Irland bereits viel früher christianisiert als Großbritannien.

Wie das passieren konnte, erfährt man noch bis zum 3. November in der CREDO-Ausstellung.

Für Studenten kostet der Eintritt

für alle drei Standorte nur 5€ und weitere 5€ fallen an, möchte man sich von einem Audioguide durch die Ausstellung führen lassen. Da die Ausstellung selbst aber bereits eine große Menge an Informationen bietet, in Form von interessanten Objekten und Texten, ist dieser nur zum Teil empfehlenswert. Durch die Fülle an Informationen fühlt man sich bald erschlagen und kann den Spruch „In der nächsten Vitrine sehen Sie ein zunächst unscheinbares Buch, das aber von großer Bedeutung ist“, nicht mehr hören.

Nichtsdestotrotz lohnt sich ein Besuch der ansprechend gestalteten CREDO-Ausstellung auf jeden Fall, denn sie beleuchtet einen Aspekt der europäischen Geschichte, der uns und unsere heutige Welt nachhaltig geprägt hat. Mehr als man vorher geglaubt hat.

Noch ein Tipp: Manchmal ist die Kinderführung auf dem Audioguide die Spannendere! (mr)

Viel Gerede um eine Abschlussurkunde

Musik, Reden, Ehrungen und Preise standen am Samstag, 19. Oktober, bei der Absolventenfeier der Kulturwissenschaft der Universität Paderborn auf dem Programm.

Nachdem alle anwesenden Absolventinnen und Absolventen sich zum gemeinsamen Abschlussfoto im Hörsaal G bereitgestellt hatten, folgte ein Programm für alle Anwesenden. Nicht nur die Familien der Absolventen waren zahlreich erschienen, auch Freunde wollten den offiziellen Abschluss des Studiums gemeinsam mit ihnen begehen. So war der Hörsaal G fast voll besetzt. Mit einem Musikstück aus dem Genre Country eröffnete die Band „Jolanda Hunter & The Freedom Fries“ den offiziellen Teil des Nachmittags. Im Anschluss an das erste Lied der Band richteten



Foto: (bo)

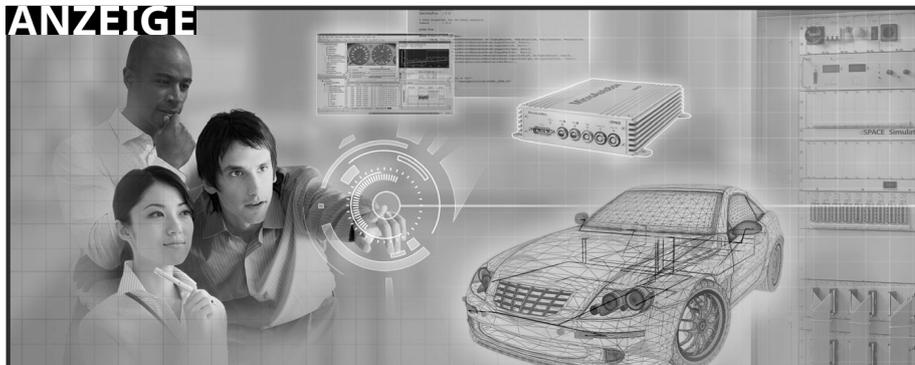
Bei Sekt, Orangensaft, Bier und Wein wurden die Absolventen und Absolventinnen im Familien- und Freundeskreis gefeiert.

Prof. Dr. Volker Peckhaus, Dekan der Fakultät Kulturwissenschaften, Prof. Dr. Dorothee Meister, Vizepräsidentin für Lehre an der Uni Paderborn, und Prof. Dr. Peter Freese, erster Vorsitzender von Alumni Paderborn, Worte zur Begrüßung an alle Anwesenden. Mit Anekdoten aus dem stu-

dentischen Leben und dem Alltag an der Universität brachten sie die Zuhörer zum Schmunzeln. Im Anschluss an die langen Begrüßungsreden wurden verschiedene Preise an Studenten vergeben, deren Leistungen deutlich über dem Durchschnitt lagen. Die Preisgelder, die sich zwischen 500 und 1.500 Euro bewegten, belohnten die ehemaligen Studenten zusätzlich zum bestandenen Abschluss für die harte Arbeit. Auch wurden alle Habilitanden und Promovenden der Kulturwissenschaft geehrt. Alle anwesenden Ab-

solventen erhielten an diesem Tag eine Urkunde über ihren akademischen Abschluss, ob er nun Bachelor, Master, Diplom oder Examen ist. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Nachmittagsveranstaltungen luden Schnittchen, Sekt, Orangensaft und Bier ein, im Pub zu verweilen. (bo)

ANZEIGE



Jetzt bewerben!

CareerDay  am 29. November 2013

Für Ingenieure und Informatiker (w/m)

Weitere Infos unter www.dspace.de/careerday

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2013

Embedded Success **dSPACE**

NEWS

Die Slider Kickerliga beginnt

- Die Slider Kickerliga Paderborn läutet in diesem Semester die 13. Saison ein und lädt zum traditionellen Eröffnungsturnier ein, das sich mittlerweile großer Beliebtheit erfreut. Am Freitag den 25.10. könnt ihr euch im Team mit anderen Kickern im Gownsmen's Pub messen. Ab 18 Uhr werden sich bis zu 64 Teams um die Krone streiten. Den Zuschauern wird eine gemütliche Atmosphäre mit studentenfrendlichen Preisen für Bier und Snacks geboten. Am 29.10. findet der erste Spieltag im Paderbowling in der Libori-Galerie statt. Hier kämpfen bis zu 30 Teams um den Titel der besten Kicker Paderborns. Bis zum 25.10. könnt ihr euch alleine oder zu zweit bei der Slider Kickerliga für beide Events anmelden. Für weitere Informationen besucht ihr die Homepage der Slider Kickerliga unter: www.kickerliga-paderborn.de. (la)

Die Sneak-Preview - Immer eine Überraschung

Wer glaubt, dass Montag abends in Paderborn nichts los ist, liegt falsch. Denn dann befinden sich die meisten Studenten in der sogenannten „Sneak“-Vorstellung, die sowohl im Cineplex, als auch im UCI stattfindet.

Für jene, die noch nie etwas davon gehört haben: Die Sneak-Preview zeigt einen Film, der in den nächsten Wochen anläuft, aber die Zuschauer wissen nicht, welcher präsentiert wird. Dabei ist es möglich, sowohl einen guten, als auch einen schlechten Film zu erwischen, aber genau das macht auch den Reiz der Sneak aus.

Lautes Gelächter, spontanes Klatschen, aber auch Buhrufe sind nicht selten. Alle, die bereits gestört sind, wenn der Nachbar zu laut auf seinem Popcorn kaut, werden der Stimmung also wahrscheinlich nichts abgewinnen können.

Bevor der Film anfängt, haben die Besucher die Möglichkeit, Pop-

corn, Nachos oder diverse Werbebegebenheiten zu gewinnen. Ein Moderator zieht verschiedene Nummern, welche auf den Kinokarten zu finden sind, und die glücklichen Auserwählten bringen möglichst lautstark ihre Begeisterung zum Ausdruck. Für ein besonders lautes Kreischen gibt's dann auch schon mal das Maxi-Menü. Die Sneak-Preview ist vor allem ein unterhaltsamer Abend, bei dem das Drumherum eine mindestens genauso große Rolle spielt wie der Film. Aber keine Angst – niemand muss sich daran beteiligen und man kann sich auch nur amüsiert das Spektakel anschauen.

Im Cineplex gibt es zwei verschiedene Vorstellungen. Die Erste fängt um 20:15 Uhr an, die Zweite um 23:00 Uhr. Gezeigt wird dabei immer der gleiche Film.

Am 14.10. wurde beispielsweise der Film „Drecksau“ gezeigt. Dieser basiert auf dem gleichnamigen Roman von Irvine Welsh und mag nicht je-

dermanns Geschmack sein, da es sich doch im Wesentlichen um die Themen Drogen, Sex und Gewalt dreht. Überraschend hierbei ist die schauspielerische Leistung von James McAvoy, welcher die Hauptrolle spielt. Getrieben von seinen eigenen Vorteilen und Zielen, spielt der drogenabhängige, schottische Polizist Bruce Robertson seine Mitmenschen gegeneinander aus. Im ersten Moment scheint der Film vor allem großer Klamaus zu sein, doch er nimmt eine drastische Wendung. Die Sprache in den Film als derb zu beschreiben, wäre wahrscheinlich noch untertrieben, aber gerade das erzeugt viele Lacher und witzige Momente. Teilweise verwirrend, skuril, aber auch extrem witzig. „Drecksau“ ist in jedem Fall sehenswert.

Wer Interesse hat, die Sneak zu besuchen, sollte sich auf einen Ansturm an Studenten gefasst machen, deswegen: Unbedingt Karten reservieren!
(ck/fkn)

Fristablauf für Auslandssemesterbewerbung

Zurzeit können sich alle Studierenden im International Office für Auslandssemester an über 180 Partneruniversitäten weltweit bewerben. Ob Spanien, Frankreich, USA, Südkorea oder Polen: ein Auslandssemester ist eine einmalige Erfahrung.

Für Fragen und Informationen rund um die Partneruniversitäten und das Bewerbungsverfahren stehen Mitarbeiter des International Office zur Verfügung. Die nächsten Gruppeninformationen finden am 13. November und 4. Dezember jeweils um 13 Uhr in Q0.101 statt. Die Bewerbungsfrist für Übersee 1 (Südamerika, Australien) läuft bereits am 24. Oktober ab. Die Bewerbungsfrist für Übersee 2 (Nordamerika, Asien, Russland) endet am 29. November und die für Europa endet nach Fakultäten gestaffelt (WiWi: 03.12.2013, KW: 05.12.2013, NW/EIM/MB: 09.12.2013). (bo)

Gesellschaftskritik auf der Studiobühne

Am 23. Oktober feiert das Stück „Seymour oder Ich bin nur aus Versehen hier“ um 19:30 Uhr auf der Studiobühne der Uni Paderborn Premiere. Schauplatz: Ein Sanatorium für übergewichtige Kinder. Sie sollen abspecken, um wieder gesellschaftsfähig zu werden. Dabei unterstehen die Kinder den Regeln des seltsamen Dr. Bärfuss. Ausgelassene Mitternachtspartys und der übermäßige Verzehr von Schokoladenkuchen gehören zu seinen Methoden. Auch der Neue beugt sich diesen Regeln und glaubt, sein Aufenthalt im Sanatorium sei ein Versehen. Nicht, dass man ihn zu Hause durch seinen dünneren und klügeren Cousin Seymour ersetzt. Weitere Termine für das Stück sind der 26. und 30. Oktober, sowie der 5., 8., 12. und 14. November jeweils um 19:30 Uhr. Tickets kosten 8€, Schüler und Studenten zahlen 5€.

(bo)

**DU BIST
GEFRAGT!
WIR WOLLEN DICH!**



Gesucht werden: Redakteure, Layouter, Schatzmeister, Marketinginteressierte, Zeichner, Grafiker, Fotografen, Webmaster
Treffen: Di, 22.10.2013, um 18 Uhr in C3.222

uni
ver
sal
Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

10 Jahre trendige Frisuren - Hair Academy feiert Jubiläum

Als „Experiment“ startete die Hair Academy vor mittlerweile 10 Jahren an der Uni Paderborn und jetzt wird Jubiläum gefeiert! Ein Frisör-salon in einer Universität – passt das zusammen?

„Selbstverständlich!“, meint Margot Wali, „schließlich wachsen die Haare ja auch während der Vorlesung“, ergänzt sie mit einem Schmunzeln. Und der Erfolg gibt ihr Recht. 2003 startete sie – damals noch als Angestellte – mit dem kleinen Salon hinter der Cafété. Seitdem hat sich einiges verändert: 2009 übernahm sie den Salon von ihrem damaligen Arbeitgeber und konnte dem Geschäft nun noch stärker ihre persönliche Note verleihen. Heute gehören zum Team der Hair Academy Haifa Sahin und Kathari-

na Baysoy, zwei junge Kolleginnen, die sie selbst ausgebildet hat.

Etliche ihrer Kundinnen und Kunden kennt die quirlige Unternehmerin von Anfang an. Die meisten kommen über Empfehlungen, so ist Margot Walis Erfahrung. Trotzdem braucht es immer ein wenig, bis sich gerade bei den „Erstis“ herumgesprochen hat, dass Frau oder Mann sich auch auf dem Campus die trendige Frisur für die nächste Uni-

party machen lassen kann.

Die Gelegenheit, das Team der Hair Academy kennenzulernen, ist „günstig“. In der Woche vom 21. bis 25. Oktober ist es soweit und eine Tombola und Jubiläumspreise zum Semesterbeginn sind das Dankeschön an alle Kundinnen und Kunden. Termine – auch spontan zwischen zwei Veranstaltungen – gibt's unter 05251-2059132, weitere Infos auf Facebook. (Heike Süß)



Foyer des Heinz Nixdorf Instituts Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr
AK: € 7 | VVK: € 5 | Vorverkauf an der Uni Paderborn



6. Paderborner Science Slam

Mi, 13.11. 2013

Nicht nur für Physiker

Seit nun über drei Jahren gibt es die Event-Physik in Paderborn, also drei Jahre spektakuläre Experimente, Explosionen und Dinge, die man zu Hause nicht nachma-

„Am gefährlichsten waren bisher...

chen sollte. „Am gefährlichsten waren bisher die Hochgeschwindigkeits-Aufnahmen eines explodierenden Methanballons“, sagt Dr. Marc Sacher, „da habe ich mir die Haare am Arm weggebrannt!“ Die Bühnenshows der Paderborner Physiker sind bereits überregional bekannt und sorgen immer wieder für faszinierende Einblicke in die Physik.

Doch Leben wird der Event-Physik erst durch ihre engagierten Mitglieder eingehaucht. Während der „Chef“ Dr. Marc Sacher und die beiden Techniker Markus Kloidt und Ralf Winterberg das Ganze managen und aufpassen, dass nichts „unkontrolliert“ in Flammen aufgeht, werden die Experimente von Studierenden erarbeitet und durchgeführt.

Neben den Shows läuft bei den Event-Physikern auch viel im Hintergrund ab. Vor einer externen Show müssen Verhandlungen mit dem Kunden geführt werden, die



Räumlichkeiten müssen auf Tauglichkeit geprüft werden und für die Sicherheit ist es wichtig zu wissen, wie hoch die Flammensäule dieses Mal maximal sein darf. Bevor man mal wieder außerhalb von Paderborn unterwegs ist, muss natürlich die Werbung stimmen. Es folgt in Kürze ein eigener Youtube-Kanal, auf dem die neuesten Hochgeschwindigkeits-Aufnahmen zu sehen sein werden, das Ganze professionell vertont. Zusätzlich wird dann natürlich immer an den Experimenten gearbeitet, oder gar eine neue Show entwickelt – dieses Mal geht es um das Thema Musik und was das eigentlich mit Physik zu tun hat.

In den letzten drei Jahren ist viel passiert, die Event-Physik hat sich an vielen Stellen weiterentwickelt und kann als Referenz auch schon mehrere Fernsehauftritte vorweisen und es soll noch weitergehen! Aktuell sucht die Event-Physik mit ihrer „We Want You!“-Kampagne nach neuen Mitgliedern, und das nicht nur aus der Physik. Für die vielen Aufgaben, die es inzwischen gibt, werden engagierte Studierende aus allen Fachrichtungen gesucht. Seien es nun Webdesigner, Schriftsteller, Tontechniker, Manager, Einkäufer oder Kassensführer, Moderatoren für Bühnenshows, Bastler und Heimwerker oder einfach nur Leute, die Spaß an spektakulären Experimenten haben – die Event-Physik ist offen für alle Neugierigen und Engagierten. (jpy)

Weitere Infos:

event-physik.de/wewantyou

Programmkin

LICHTBLICK e.V.

Frances Ha



Quelle: MFA

Sie tanzt, sie rennt, sie ist ständig in Bewegung - Frances Ha, hinreißend gespielt von Greta Gerwig, ist eine charmante, sympathisch unerfolgreiche Tänzerin mit großen Ambitionen. Sie lebt in New York und hat ihren Platz in der Welt noch nicht gefunden, während alle anderen um sie herum erwachsen werden. Sie sprüht vor Lebenslust, auch wenn ihr Alltag weit weg von ihren Träumen ist. Als ihre beste Freundin auszieht, begibt sie sich auf die Suche nach einer neuen Bleibe. In der wunderbaren Independent-Komödie trifft Nouvelle Vague auf Woody Allen.

Donnerstag, 24.10.2013, 20:30 Uhr
im Cineplex Paderborn

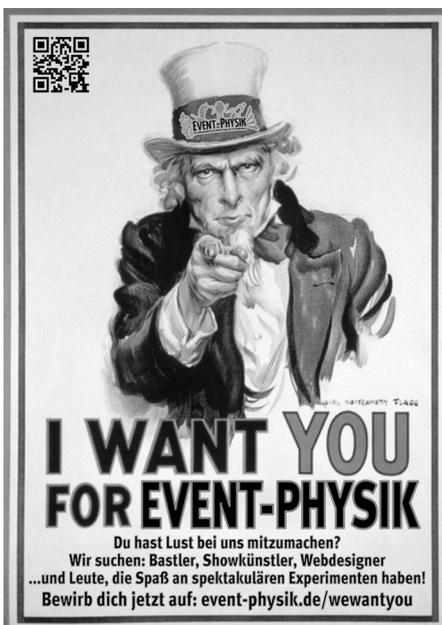
Lost in Translation



Quelle: Constantin Film

Das Hotel als Sinnbild des durchreisenden Verkehrs, wo stets alles auf Freundlichkeit bedacht ist, aber man sich in den weiten Fluren und den immer gleich aussehenden Zimmern in eine tiefe Einsamkeit verlieren kann. Doch nicht der lange Aufenthalt im Hotel, sondern viel mehr die Konfrontation mit der fremden Kultur in Japan und die Abgrenzung zu dieser, lassen Bill Murray und Scarlett Johansson in Tokio als zwei verlorene Seelen erscheinen, die Freundschaft in der Fremde mehr brauchen als eine Lebenspartnerschaft.

Montag, 28.10.2013, 20:30 Uhr im
Cineplex Paderborn



BUCHKRITIK

Eine Hommage an das Leben

Der Titel „Veronika beschließt zu sterben“ verspricht auf den ersten Blick ein Zusammenspiel aus Melancholie und Selbstgefälligkeit, der mit dem Wunsch der Protagonistin, dem eigenen Leben ein Ende zu setzen, einhergeht. Jedoch stellt sich im weiteren Lesen heraus, dass die Gegebenheiten nicht so eindeutig sind. Anstelle einer Konfrontation mit dem Tod wird dem Leser die Notwendigkeit von Mut, Leidenschaft und Hingabe zum Leben in Erinnerung gerufen, denn es benötigt vor allem eine Prise Verrücktheit, um sich des Sinns des Lebens bewusst zu werden.

Verkörpert wird dieses Anliegen des Autors Paulo Coelho, der 1947 in Rio de Janeiro geboren ist und für Werke wie „Der Alchimist“ und „Elf Minuten“ bekannt wurde, durch die junge und unglückliche Slowenin Veronika. Sie beschließt im Angesicht ihres trübseligen und ereignislosen Alltags in der Nachkriegszeit diesem leidenschaftslosen Dasein ein Ende zu setzen, indem sie eine Überdosis Schlaftabletten einnimmt. Doch ihr Vorhaben scheitert, denn anstatt von ihrem Leiden befreit zu sein, erwacht

sie in der Irrenanstalt Vilette, wo ihr mitgeteilt wird, dass sie herzkrank sei und nur noch wenige Tage zu leben habe. Ein paradoxer Wink des Schicksals, denn Veronika durchlebt in den ihr verbleibenden Tagen viele Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins, angefangen von der Konfrontation mit ihren eigenen Lebensträumen und Hoffnungen bis hin zum Erleben der wahren Liebe. Coelho gelingt es, den Leser mit diesen elementaren Erlebnissen zu berühren und ihm Sehnsüchte, Träume, Ängste und Herausforderungen als Projektionsfläche darzubieten, mit denen man sich identifizieren und Schlüsse auf das eigene Lebensbild übertragen kann. Dies gelingt ihm mit Witz, Charme und einer gewissen Melancholie, die jedoch inspirierend wirkt, und einen Anstoß dazu gibt, schmunzelnd über die Erzählungen nachzudenken und sich dem Glück des Lebens bewusst zu werden. Ein herausragendes Werk, das man nicht verpassen sollte und welches immer wieder als Inspiration in schwierigen und ausweglosen Zeiten dient. Eine Hommage an das Leben und die Zufälle, die es so lebenswert machen. (jk)

Titel: Veronika beschließt zu sterben
Autor: Paulo Coelho
Genre: Roman
Wertung: 



Paulo Coelho
*Veronika
 beschließt
 zu sterben*
 Roman · Diogenes

Impressum

Ausgabe 180 43.—44. Woche

Redaktion:

Dennis Baurichter (db)
 Constanze Berschuck (cb)
 Tina Bories (tb)
 Aljoscha Dietrich (ad)
 Tobias Fernández Gonzalo (tf)
 Maike Finkeldey (mkf)
 Ina Friebe (if)
 Sarah Furmaniak (sfu)
 Luka Himmelreich (lh)
 Caroline Horning (ch)
 Friederike Kneip (fkn)
 Corinna Knüver (ck)
 Paulina Krakowczyk (pkr),
 Jessica Krystek (jk),
 Alan Larysch (la)
 Andreas Lücke (anl)
 Lucas Machwitz (lma)
 Bianca Oldekamp (bo)
 Johannes Pauly (jpy)
 Maike Plückebaum (mpl)
 Steffen Ridderbusch (sr)
 Maybrit Rinsche (mr)
 Michael Schneider (msc)
 Laura Speer (las)
 Carolin Streuber (cas)
 Jana Tessaring (jt)

Layout / Grafik:

Steffen Ridderbusch

Webseite:

Dennis Baurichter,
Michael Schneider

Druck / Auflage:

Janus-Druck Borcheln, 600

Herausgeber:

Studentische Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 universal@upb.de
 http://www.upb.de/universal

V.i.S.d.P. / Chefredakteur:

Alan Larysch

TERMINE

Sa 19.10.- So 27.10.	bis 22:00 – Liboriberg Herbstlibori Eintritt frei
Di. 29.10 Do. 31.10	18:00 Uhr – L1.201 Infoabend Campus Consult
Do 24.10.	Einlass: 22:00 Uhr – Sappho Uniparty FRAG – Hut Party VVK: 4,- Euro AK: 5,- Euro
Do 31.10	Einlass: 23:00 Uhr – Capitol Halloween Eintritt: 7€, kein Mvz
bis So 3.11.	Di – So: 11:00 – 18:00 – Erzbischöfliches Diözesanmuseum Paderborn, Museum in der Kaiserpfalz, Städtische Galerie Am Abdinghof Ausstellung Credo Eintritt für Studenten: 5€
Mi 13.11.	Einlass: 19:30 Uhr Beginn: 20 Uhr – Foyer des Heinz Nixdorf Instituts 6. Paderborner Science Slam VVK: 5,- Euro AK: 7,- Euro

Alle Termine ohne Gewähr!